



Über den Kirchturm hinaus...

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Vilseck - Schlicht - Sorghof

18.09. –01.10.2017



Auf ein Wort!

Das Jahr schreitet voran, und bald ist wieder Oktober, der Rosenkranzmonat. Das Beten des Rosenkranzes hat einen festen Platz in unseren Gemeinden: Vor manchen Gottesdiensten wird ein Rosenkranz gebetet, und in manchen Familien ist das gemeinsame Beten des Rosenkranzes üblich.

Im Laufe der Zeit sind zu den bekannten Rosenkränzen, dem freudreichen, dem schmerzhaften und dem glorreichen noch andere dazu gekommen, etwa durch den heiligen Papst Johannes Paul II. der lichtreiche, und es gibt noch den trostreichen ...

... und es gibt noch viel mehr – etwa den Heilig-Geist-Rosenkranz, den Rosenkranz zu Ehren von Anna Schäffer oder den Wochenrosenkranz, bei dem Dr. Rudolf Graber, der längst verstorbene ehemalige Oberhirte der Diözese Regensburg für jeden Tag der Woche fünf Gesätze unter Verwendung der „bekannten“ Rosenkränze zusammenstellte. Und sicher gibt es noch viele andere – nicht zu vergessen solche neuen Formen wie den Barmherzigkeitsrosenkranz oder den Wundenrosenkranz.

Wissen Sie eigentlich, wie der christliche Rosenkranz entstand ?

Eine Quelle waren sicher die irischen Bußbücher früher christlicher Jahrhunderte: Geistliche zeichneten auf, welche Gebetsbuße die Gläubigen für bestimmte Vergehen zu verrichten hatten. Die Hände hatte man immer bei sich, und so war es naheliegend, etwa 20, 30 Vaterunser als Buße zu geben. Das Vaterunser kannten die Leute, und die Anzahl der Gebete ließ sich ohne viele Worte zeigen.

In der Zeit der Minnesänger behängte man sich mit Kränzen aus (echten!) Rosen – und in der immer mehr aufkommenden Marienverehrung dachte man daran, auch Maria so einen Rosenkranz zu schenken, Rosen im übertragenen Sinn. Allmählich wurde es üblich, an den Anfang von zehn Ave Maria ein Vaterunser zu setzen. In einer ursprünglicheren Form wurden gar 150 (!) Geheimnisse gebetet, mit je einem Ave Maria; bald „einigte“ man sich auf dreimal fünf Gesätze, und bei je zehn Ave Maria wiederholte man das Geheimnis, so wie wir es heute kennen; es war der Psalter, das Gebet der einfachen Leute, dem gegenüber stand das Stundengebet der Priester und Ordensleute, bekanntlich aus den 150 Psalmen

zusammengebaut. – Als Folge davon stellte man dann auch die Rosenkränze selber her, trotz der zehn Finger ...

Der Rosenkranz, wie er heute gebetet wird, etwa mit Ehre sei dem Vater am Ende eines Gesätzes oder der Hinzufügung von anderen Gebeten („O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden ...“) ist gewissermaßen eine Momentaufnahme – seine Form hat sich in Jahrhunderten geprägt.

Schon das „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns ...“ ist eine spätere Hinzufügung zum ersten Teil, dem „Gegrübet seist du Maria“, nach den lateinischen Anfangsworten auch „Ave Maria“ genannt. Ihnen allen ist vermutlich längst aufgefallen, dass das Ave aus Texten der Heiligen Schrift besteht: „Gegrübet seist du Maria, du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir“ waren die Worte des Erzengels Gabriel bei der Verkündigung an Maria, und das „du bist gebenedeit unter den Frauen ...“ sind die Worte von Elisabeth, mit denen sie Maria grüßte.

Beweise dafür, dass das Ave Maria früher ohne den Zusatz „Heilige Maria, Mutter Gottes ...“ gebetet wurde, gibt es u. a. im Offizium, dem Stundengebet des Birgittenordens; dort wird an zwei Stellen, am Beginn und am Schluss der Vesper, dem kirchlichen Abendgebet, jeweils ein Ave bzw. die erste Hälfte davon gebetet – und dann folgt jeweils eine ganz andere Fortsetzung als die, die wir kennen. Diese Eigengebete sind sogar in der Ordensregel extra angegeben.

So kann man denn auch nicht sagen, dass diese oder jene Form des Rosenkranzes bzw. die Zusätze „richtig“, „echt“ sind – sie sind einfach im Laufe der Zeit gewachsen.

Zur Anregung: man kann immer wieder einmal einen „anderen“ Rosenkranz beten – es gibt ja so viele – und jeder ist auf seine Weise recht und richtig.

mit Pfarrteam

Gottesdienstordnung

Samstag, 16.09.: Hl. Kornelius, Papst und hl. Cyprian

- 15.00 Axtheid-Berg: Kindergottesdienst (GVT Schlicht)
18.30 Axtheid-Berg: Vorabendmesse zum Bergfest mit Prof. Bugnyar (Jerusalem) (Veeharfengruppe)

Sonntag, 17.09.: 24. Sonntag im Jahreskreis

- 08.30 Axtheid-Berg: Pfarrgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft
10.00 Axtheid-Berg: Kindermesse mit Kindersegnung m (KiGo) und Gitarrengruppe Butz
18.30 Axtheid-Berg: Eucharistische Vesper mit Lichterprozession zurück zur Pfarrkirche (*und Verabschiedung von Werner Berger als Mesner*)

Montag, 18.09.: Hl. Lambert, Bischof von Maastricht

- 07.30 Schlicht: Rosenkranz
08.00 Schlicht: Morgenlob

Dienstag, 19.09.: Dienstag der 24. Woche im Jahreskreis

- 08.00 Vilseck: Hl. Messe
18.30 Schlicht: Rosenkranz
19.00 Schlicht: Hl. Messe

Mittwoch, 20.09: Hl. Andreas Kim Taegon und Hl. Paul

Chong Hasang und Gefährten

- 18.00 Sorghof: Beichtgelegenheit
18.30 Sorghof: Hl. Messe
18.30 Kreuzberg: Rosenkranz
19.00 Kreuzberg: Hl. Messe

Donnerstag, 21.09: Hl. Matthäus, Apostel

- 18.30 Vilseck: Hl. Messe

18.30 Schönwind: Rosenkranz

19.00 Schönwind: Hl. Messe

Freitag, 22.09: Hl. Emmeram, Bischof von Regensburg

07.30 Schlicht: Rosenkranz

08.00 Schlicht: Hl. Messe

10.00 Vilseck BRK-Heim: Hl. Messe

18.30 Sorghof: Abendlob

**19.00 Schmalnohe: ökumenischer Gottesdienst mit der
Feuerwehr Sigras**

Samstag, 23.09: Hl. Pius von Pietrelcino (Padre Pio)

13.30 Schlicht: Trauung Schmid - Stubenvoll

14.30 Schlicht: Beichtgelegenheit

17.00 Sorghof: Rosenkranz

17.00 Schönwind: Rosenkranz

17.30 Schönwind: Vorabendmesse

18.00 Vilseck: Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.30 Vilseck: Festmesse am Vorabend

Sonntag, 24.09: 25. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Vilseck: Laudes

**09.00 Vilseck: Pfarrgottesdienst der
Pfarreiengemeinschaft**

09.45 Schlicht: Sonntagsmesse

10.30 Sorghof: Sonntagsmesse

**14.30 Kreuzberg: Hl. Messe mit Landfrauen (Pfarrer
Irlbacher, Schnaittenbach)**

Montag, 25.09: Hl. Nikolaus von der Flüe, Einsiedler

07.30 Schlicht: Rosenkranz

08.00 Schlicht: Morgenlob

**Dienstag, 26.09: Hl. Kosmas und Hl. Damianus, Ärzte in
Kleinasien**

- 08.00 Vilseck: Frauenmesse**
- 18.30 Schlicht: Rosenkranz**
- 19.00 Schlicht: Hl. Messe**

Mittwoch, 27.09: Hl. Vinzenz von Paul, Priester

- 18.00 Sorghof: Beichtgelegenheit**
- 18.30 Sorghof: Hl. Messe**
- 18.30 Kreuzberg: Rosenkranz**
- 19.00 Kreuzberg: Hl. Messe**

**Donnerstag, 28.09: Donnerstag der 25. Woche im
Jahreskreis**

- 16.00 Lebenszentrum: Hl. Messe**
- 18.30 Vilseck: Hl. Messe**
- 18.30 Schön lind: Rosenkranz**
- 19.00 Schön lind: Festmesse zum Patrozinium**

Freitag, 29.09: Hl. Michael, Gabriel und Rafael, Erzengel

- 07.30 Schlicht: Rosenkranz**
- 08.00 Schlicht: Hl. Messe**
- 10.00 Vilseck BRK-Heim: Hl. Messe**
- 18.30 Sorghof: Abendlob**

Samstag, 30.09: Hl. Hieronymus, Priester

- 14.00 Senioren-Erntedankfeier im Wolfgangsheim**
- 14.30 Schlicht: Beichte**
- 16.00 Sorghof: Hl. Messe zum Klassentreffen mit der
Veeharfengruppe**
- 18.00 Vilseck: Rosenkranz und Beichtgelegenheit**
- 18.30 Vilseck: Vorabendmesse**

Sonntag, 01.10: 26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest

- 08.30 Vilseck: Laudes**
- 09.00 Vilseck: Sonntagsmesse**
- 09.45 Schlicht: Familienmesse mit Kirchenchor und GVT**
- 10.30 Sorghof: Pfarrgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft**
- 14.00 Schlicht: Taufe Marie Schreiner**
- 14.00 Sorghof: Taufe Andreas Matthias Hermann**
- 19.00 Schlicht: Sonntagsmesse**
- 19.00 Vilseck: 1. Feierlicher Oktoberrosenkranz mit Aussetzung**

Nachrichten aus der Pfarreiengemeinschaft

Senioren Sorghof

Zur Erntedankfeier im Wolfgangsheim ergeht herzliche Einladung.

Termin: Samstag, 30.09.2017 um 14.00 Uhr

Vorankündigungen

Beachten Sie bitte die Pfarrbriefbeilage zum Benefizkonzert von "Vilseck gibt Hoffnung" am 3.10.2017 um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Vilseck und den Seniorentag der Stadt Vilseck am 27.9.2017.

Der Schnäppchen- und Flohmarktladen wird in unregelmäßigen Abständen seine Angebote im Schaukasten der Pfarrei auf dem Kirchplatz bekanntgeben. Es lohnt sich also, ab und zu einen Blick darauf zu werfen.

Kolping

Am 16.9.2017 findet die Altkleider- und Altpapiersammlung statt.

Am 22.9.2017 ist Stammtisch im Bierstüberl.

Frauenbund Schlicht

Dienstag, 26. September: Besichtigung der Firma Leipfinger-Bader in Schönwind (Beginn 18 Uhr); anschließend Einkehr !
Anmeldung bei Maria Hefner (Tel.: 1841 oder 1880)

Pfarrbüro Schlicht

Aufgrund des Krankheitsausfalls im Pfarrbüro Schlicht ergeht vorläufig folgende Bürozeit: Mittwoch 15 – 17 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Vilseck – Schlicht - Sorghof
Pfarrer Johannes Kiefmann, Klostersgasse 9, 92249 Vilseck,
Tel. 09662/225 Telefax: 09662/40351
e-Mail: vilseck@bistum-regensburg.de

www.pfarrei-vilseck.de

Tel. 09662/218

e-Mail: schlicht@bistum-regensburg.de

www.pfarrei-schlicht.de

e-Mail: expositur.sorghof@gmx.de

Öffnungszeiten der Pfarrbüros mit Telefonnummern und Bankverbindung

Vilseck: Di. u. Fr. von 9.00 bis 11.00 Uhr, Tel. 09662/225

VR-Bank Vilseck IBAN: DE 89 7529 0000 0000 2298 30

Schlicht: Di 14.30 bis 16.00 Uhr, Mi. 8.30 bis 12.00 Uhr, Do. 8.30 bis 12.00 Uhr,
Tel. 09662/218

Raiffeisenbank Vilseck IBAN: DE 13 7526 1700 0000 3002 50

Sorghof: Fr. von 8.30 bis 10.30 Uhr, Tel. 09662/360

Sparkasse AM-SUL IBAN: DE48 7525 0000 0190 2221 58

AN *ge* DACHT



Foto: Michael Tillmann



Thomas Plaßmann



Gerhard Mester

Grenzüberschreitungen

500 Jahre Reformation – das lang vorbereitete Jubiläum erlebt in diesem Monat seinen Höhepunkt. Erinnerung an ein historisches Ereignis von weltverändernder Kraft – und noch viel mehr. Der Geist der Reformation hat und muss immer wieder neu Grenzen überschreiten, um nicht zu verstauben, um nicht museale Patina anzusetzen.

Grenzüberschreitung der Grenzen von Zeit und Raum. Wäre die Reformation nur ein Ereignis von vor 500 Jahren in Wittenberg, wir müssten uns nicht daran erinnern. Doch die Reformation hat schnell die Grenzen des kleinen mitteldeutschen Städtchens, die Grenzen des damaligen deutschen Reiches, die Grenzen Europas überschritten. Und der Geist der Erneuerung muss lebendig bleiben, jeden Tag neu.

Grenzüberschreitung der Grenzen der Konfessionen. Die Reformation war auch die Antwort auf eine reformunfähige Kirche und hat – Gott sei es geklagt durch Spaltung und Trennung – auch diese Kirche verändert. Veränderung und Erneuerung waren und sind keine Privilegien der evangelischen Kirche, sondern in ihnen ist der Heilige Geist in allen Konfessionen lebendig – hoffentlich auf dem Weg aufeinander zu.

Grenzüberschreitung auch darin, dass Veränderung und Erneuerung nicht alleine die Aufgabe der Profis ist, der Reformatoren, der Kirchenleitungen, der Päpste und Bischöfe, sondern Aufgabe jedes Christen – und das Veränderung und Erneuerung nicht an den Kirchentüren beginnt, sondern bei mir selbst.